

Wasungen und Kloster Veßra, 16.12.2020

Rundbrief 2020/04

Liebe Mitglieder des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins,

das Jahr 2020 geht langsam zu Ende, ein Jahr, das in vieler Hinsicht ein ungewöhnliches gewesen sein wird, natürlich auch, was unser Vereinsleben betrifft.

Dass die Zukunft nicht planbar ist, haben wir als Vorstand wie wir als Mitglieder mehrfach erfahren müssen, zuletzt, als die diesjährige Mitgliederversammlung abgesagt werden musste. Bereits vorher waren die geplanten Veranstaltungen in Kloster Veßra zum 30jährigen Bestehens des HFG e.V. nach seiner Wiedergründung, verbunden mit einer Ehrung Günther Wölfings, den Umständen zum Opfer gefallen.

Gleichwohl gibt es Überlegungen für das Jahr 2021, in der Hoffnung, dass unsere Vorhaben umgesetzt werden können und Begegnungen in gewohntem Rahmen wieder möglich sein werden.

Es sind zwei Mitgliederversammlungen geplant:

Am **24. April** soll auf der Johanniterburg Kühndorf die ausgefallene Mitgliederversammlung vom 7. November nachgeholt werden, verbunden mit möglichen Satzungsänderungen und einer Würdigung unseres 2. Vorsitzenden, Dr. Heinrich Wagner.

Am **30. Oktober** wird dann in Kloster Veßra turnusmäßig der neue Vorstand gewählt werden.

Das Kolloquium zu Ehren Günther Wölfings ist nun für den **3. Juli** geplant und wird sich in den Veranstaltungsreihen anlässlich der Gründung des Prämonstratenserordens einfügen, der 2021 auf seine 900jährige Geschichte zurückblicken kann und zu dem Kloster Veßra bis zur Säkularisierung gehörte.

Die ausgefallene Busexkursion nach Ochsenfurt und Tüchelhausen ist für den **4. September** angedacht.

Alle diese Termine gelten, das ist uns nun deutlicher als je zuvor, unter Vorbehalt.

Der Vorstand ist auch sonst nicht untätig: Die Planungen für das neue Jahrbuch laufen, wobei es einige neue Ideen gibt. - Wer noch nach Weihnachtsgeschenken sucht: Unter unserer Webseite (www.geschichtsverein-henneberg.de) kann man sich einen Überblick über die verfügbaren Jahrbücher und Sonderveröffentlichungen verschaffen und auch gezielt nach Autoren und Themen suchen.

Ich freue mich, dass Frau Krahnert als Museumsdirektorin sich ebenfalls in diesem Rundbrief an Sie wenden wird.

Ihnen wünsche ich im Namen des gesamten Vorstandes ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen friedlichen Übergang in das neue Jahr.

Herzlich grüßt



Ihr Stefan Kunze
Vorsitzender

Liebe Mitglieder des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins,

wie der Verein blickt auch das Hennebergische Museum Kloster Veßra auf ein ungewöhnliches, zuweilen herausforderndes Jahr 2020 zurück. Doch trotz langer Schließzeiten und ausgefallener Großveranstaltungen konnten wir in den Sommermonaten einen regen Besuch durch Touristen und Menschen aus der Region verzeichnen. Das stimmt uns hoffnungsvoll für das kommende Jahr.

Der inhaltliche Fokus für das Jahr 2021 wird wegen des 900jährigen Jubiläums des Prämonstratenserordens auf dem Mittelalter liegen. Geplant ist eine Ausstellung – (Arbeits-)Titel „Weiße Mönche im grünen Tal“ –, die sich mit der einstigen und heutigen prämonstratensischen Ordenstradition sowie der Geschichte des Klosters Veßra und seinem prämonstratensischen Alltag beschäftigt. Zu sehen ist die Ausstellung mit aller Wahrscheinlichkeit ab Ende Mai.

Auch eine kleine Vortragsreihe zu prämonstratensischen Themen und zahlreiche museumspädagogische Projekte, Führungen sowie eine kleine Kinoreihe sind im Zusammenhang mit dem Jubiläum vorgesehen.

Aus den bekannten Gründen haben wir bisher auf den Druck eines Programmheftes und die Angabe exakter Veranstaltungstermine für das Jahr 2021 verzichtet. Seien Sie jedoch versichert, dass wir Sie in den Rundbriefen des Vereins über aktuelle Veranstaltungen informieren werden.

Auf zwei Termine möchte ich dennoch schon jetzt hinweisen:

Zum Internationalen Museumstag am **16. Mai** planen das Hennebergische Museum Kloster Veßra und das Naturhistorische Museum Schloss Bertholdsburg eine gemeinsame Veranstaltung, die die Begräbnistradition der Henneberger Grafen in Schleusingen und Kloster Veßra und die Bedeutung des Prämonstratenser-Chorherrenstifts als Hauskloster und auch als Grablege für den regionalen Adel thematisieren wird.

Am **2. Juli**, dem Tag Mariä Heimsuchung, erinnern wir mit einer Marienvesper an die liturgischen Traditionen in Kloster Veßra, nahmen die Verehrung der Gottesmutter Maria, der Schutzpatronin der Stiftkirche, doch eine wichtige Rolle im liturgischen Alltag der Chorherren ein. Ein anschließender öffentlicher Abendvortrag zur Geschichte des Prämonstratenserordens bildet den Auftakt des am **3. Juli** stattfindenden Kolloquiums.

Die Vorfreude auf das Museumsjahr in Kloster Veßra ist somit mehr als berechtigt!

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten und optimistischen Start in das neue Jahr zu wünschen.

Herzlich



Claudia Krahnert
3. Vorsitzende